

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Foodbite Company GbR als Lizenzgeber (LG) bietet mit der Anwendung Menufairy (im weiteren Menufairy), Dienstleistern der Lebensmittelindustrie/Gastronomie als Lizenznehmer (LN) die Möglichkeit, Ihre Speisen mit Allergenen, Zusatzstoffen etc. zu erfassen und diese in gedruckter Form oder online, mit einer Sortierfunktion für Allergene und sonstigen Kennzeichnungen, Ihren Kunden zu präsentieren.

Die nachfolgend aufgeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die mit den Dienstleistern im Rahmen der Registrierung begründeten Verträge.

1. Allgemeines

1.1 Die Nutzung von Menufairy wird durch diese AGB geregelt.

1.2 Zum Zweck der Vertragserfüllung und zur Erbringung der vertraglich vom LG geschuldeten Leistung kann sich der LG auch Dritter, als so genannte Erfüllungsgehilfen, bedienen.

1.3 Es besteht kein Anspruch auf den Abschluss oder die Fortsetzung eines Vertrages mit dem LG. Der Nutzungsvertrag zwischen LG und LN, wie auch die daraus erwachsenden Rechte der LN, sind ohne Zustimmung des LG nicht auf Dritte übertragbar.

2. Leistungsbeschreibung

2.1 Foodbite räumt den registrierten LN das Recht ein, Menufairy zugunsten des eigenen Unternehmens, zu nutzen. Eine darüber hinausgehende Nutzung oder Abtretung an Dritte ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung gestattet.

2.2 Der registrierte LN erwirbt das Recht, Menufairy im Zeitraum der Vertragsbindung, mindestens 1 Jahr, zu nutzen. Die Vergütung für die Nutzung wird gesondert vereinbart.

2.3 Nach Abschluss einer der Vertragsoptionen verlängert sich das Vertragsverhältnis stillschweigend um jeweils ein Jahr, falls es nicht durch eine Vertragspartei mit einer Frist von 3 Monaten zum Ablauf der zunächst vorgesehenen oder stillschweigend verlängerten Vertragslaufzeit gekündigt wird. Näheres regelt Ziffer 5 dieser AGB.

2.4 Der LG überprüft die vom LN in Menufairy veröffentlichten Inhalte weder auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit und übernimmt hier keine Garantie oder Haftung. Insbesondere wird der LN darauf hingewiesen, dass die Kennzeichnung der Gerichte, sowohl bei der gedruckten als auch in der(n) Online-Speisekarte(n) des LN, nicht auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit geprüft werden. Der LN stellt den LG von allen Schadensersatzansprüchen von Kunden frei, die aufgrund falscher Angaben des LN in Menufairy, entstanden sind. Die Verwendung und Darstellung in der Onlinespeisekarte obliegt einzig dem LN.

Die vom LN mittels Menufairy veröffentlichten Inhalte stellen auch nicht die Meinung des LG dar. Es ist dem LN daher verboten gesetzeswidrige, verunglimpfende oder rechtsradikale oder anderweitig diskriminierende Inhalte, die im Rahmen der Nutzung von Menufairy veröffentlicht werden, in das Programm einzustellen. Der LN stellt den LG in den unter 2.4 genannten Punkten von jeder Haftung frei.

2.5 Ein Verstoß des LN gegen die Regelungen von 2.4 können ohne Einhaltung einer notwendigen Fristsetzung, zur sofortigen Sperrung des Accounts führen. Die Sperrung steht im Ermessen des LG und der LN stellt auch hierbei den LG von jeder Haftung frei. Der LG behält es sich unabhängig von der Sperrung das Recht vor, Schadensersatzansprüche gegen den LN geltend zu machen.

2.6 Der LG ist berechtigt, die vom LN erstellten Inhalte technisch so zu bearbeiten, dass diese auf der Menufairy Endkunden-App und ggf. auch auf weiteren Softwareapplikationen dargestellt werden können.

2.7 Der LG ist bestrebt, die Foodbite-Dienste weiterzuentwickeln. Im Zusammenhang mit den Weiterentwicklungen werden einzelne Anwendungen kontinuierlich verbessert und/oder erweitert werden. Der Anspruch auf Nutzung der Menufairy Anwendung besteht nur im Rahmen des aktuellen Stands der Technik. In diesem Zusammenhang kann es bisweilen erforderlich sein, Leistungen innerhalb der Foodbite Anwendung zeitweilig zu beschränken im Hinblick auf Kapazitätsgrenzen, die Sicherheit oder Integrität der Server oder zur Durchführung technischer Maßnahmen im Interesse einer ordnungsgemäßen Leistungserbringung. Die berechtigten Interessen der LN wird der LG berücksichtigen, wie z.B. im Fall von geplanten Wartungsarbeiten durch eine Vorabankündigung auf der Website. Die Bestimmungen nach Ziffer 7 dieser Nutzungsbedingungen bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt.

2.8 Des weiteren bedient sich der LG zur Leistungserbringung Serverkapazitäten von Dritten. Der LG garantiert hierbei ausdrücklich nicht die ständige Verfügbarkeit von Menufairy und der Online-Speisekarte. Der LG garantiert ebenso wenig Serverstabilität und Datensicherheit. Schäden von LN die durch Serverausfälle oder Datenverlust entstanden sind, werden ausdrücklich nicht vom LG übernommen.

3. Anmeldung / Registrierung

3.1 Die Nutzung von Menufairy setzt die vorherige Anmeldung und eine erfolgreiche Registrierung unter Zustimmung zu diesen AGB, sowie auch den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzerklärung für die Nutzung voraus.

3.2 Die Anmeldung bei Menufairy ist nur juristischen Personen, Personengesellschaften und unbeschränkt geschäftsfähigen natürlichen Personen erlaubt. Die Anmeldung einer juristischen Person oder Personengesellschaft darf nur von der bzw. einer der vertretungsberechtigten natürlichen Person(en) vorgenommen werden, die auch namentlich genannt werden muss.

3.3 LN haben die bei ihrer Anmeldung abgefragten Daten vollständig und korrekt anzugeben, soweit sie nicht als freiwillige Angaben gekennzeichnet sind. Kommt es nach der Anmeldung zu einer Änderung der Daten, sind die LN verpflichtet, die geänderten Daten dem LG unverzüglich mitzuteilen und im Hauptmenü der Website zu aktualisieren.

3.4 Nach dem erfolgreichen Abschluss der Registrierung hat der LN die Möglichkeit, Menufairy zu nutzen; für den Login sind die eMail-Adresse und das dazugehörige Passwort einzugeben. Der LN hat das für die Nutzung benötigte Passwort geheim zu halten und den Zugang zu seinem Konto sorgfältig zu sichern; das Passwort darf Dritten nicht mitgeteilt werden. Es ist dem LN untersagt, Dritten die Nutzung von Menufairy mit fremden Daten zu ermöglichen. Sollte es für den LN Anhaltspunkte geben, dass ein Dritter Kenntnis von den Zugangsdaten hat, ist der LG unverzüglich zu informieren und das Passwort zu ändern. Aus Datenschutzgründen hat der LG keinen Zugriff auf Passwörter.

3.5 Der LN ist ohne Genehmigung durch den LG nicht berechtigt, das Logo oder die Marke zu eigenen Marketingzwecken zu nutzen.

3.6 Der LN darf im eigenen Betrieb die Nutzung der Online-Sortierfunktion für seine Gäste, auf 3 eigenen, beliebigen Endgeräten anbieten. Dem LN ist es untersagt, die Online-Sortierfunktion auf Zimmertablets oder mittels TV-Einspielung auf den Zimmern, zu nutzen. Für eine Nutzung dieser Funktion, bedarf es einer erweiterten Vereinbarung.

4. Vergütung / Zahlungsbedingungen

4.1. Der LG gewährt dem registrierten LN ein kostenloses 4 wöchiges Probeabo. Vor Ablauf der 4-wöchigen Testphase wird der LN über die automatische Vertragsverlängerung informiert. Der LN kann dann innerhalb 1 Woche schriftlich/ email (info@menufairy.de) formlos kündigen.

4.2 Die Höhe der vom LN zu zahlenden Vergütung, richtet sich nach der Einteilung bzw. Kategorisierung und Größenbewertung des Betriebes/Unternehmens des LN (siehe (4.3.)). Die Einordnung hat der LN nach Treu und Glauben selbst vorzunehmen. Eine offensichtlich falsche Einordnung durch den LN, kann der LG korrigieren und die entsprechende Vergütung verlangen. Die Aufschlüsselung der jeweiligen Vergütung ist in der Preistabelle der LG aufgeführt.

4.3. Die Vergütung richtet sich:

- bei Restaurationsbetrieben nach der Sitzplatzzahl im Innenbereich. Eine Außenbestuhlung wird nur dann erfasst, wenn diese wesentlich höher (mehr als 20 %) über der Innenbestuhlung liegt.

- bei Cateringunternehmen und Gemeinschaftspflege bzw. Kantinen (GV), nach der Essensanzahl pro Tag. Hier werden das Frühstück unabhängig von der Menge, das Hauptgericht des Mittag und Abendessens (nicht Vorspeisensalat und Desserts), als 1 Essen angerechnet.

- Bei der Nutzung des Systems bei Großveranstaltungen, wird ein gesonderter Vertrag geschlossen.

- Bei einer Nutzung des Systems auf Hotelzimmern, wird ein gesonderter Vertrag geschlossen.

4.4. Die Vergütung wird im Voraus durch den LG erhoben. Hierzu werden Payment - Dienste Dritter als Plattform herangezogen. Die Fälligkeit der Vergütung setzt mit Abschluss des Vertrages ein. Die von den Payment-Dienstleistern festgelegten Zahlungs - und Allgemeine Geschäftsbedingungen sind Bestandteil des Vertrages mit dem LG.

4.5 Schlägt der Forderungseinzug fehlt, hat der LN die damit anfallenden Mehrkosten zu erstatten, soweit er das Fehlschlagen des Forderungseinzugs zu vertreten hat. Nach Ablauf von 30 Tagen ab Rechnungsstellung, kommt der LN ohne weitere Mahnung in Verzug.

4.6 Befindet sich ein LN in Zahlungs-Verzug, ist der LG berechtigt, den LN ganz oder teilweise zu sperren. Eine Androhung der Sperrung durch den LG ist nach Verzugsseintritt nicht notwendig. Der LN bleibt auch im Fall der Sperrung verpflichtet, das Entgelt zu bezahlen.

4.7. Nach Eintritt des Verzuges ist der LG nicht mehr verpflichtet die Daten des LN vorzuhalten und zu sichern. Der LG ist nach Eintritt des Verzuges berechtigt die Daten des LN zu löschen.

5. Vertragsdauer / Kündigung

5.1 Das Vertragsverhältnis zwischen dem LG und dem LN tritt mit erfolgreicher

Registrierung des LN, in Kraft.

5.2 Die Fristen für eine ordentliche Kündigung richten sich entsprechend der durch den LN gewählten Vertragsoption nach den Bestimmungen in Ziffer 2.3.

5.3 Aus wichtigem Grund kann das Vertragsverhältnis zwischen dem LG und dem LN auch ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Ein solcher wichtiger Grund liegt vor, wenn dem kündigenden Teil unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zu der vereinbarten Beendigung oder bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.

Ein wichtiger Grund für den LN ist die Aufgabe des Geschäftsbetriebes. Bei Aufgabe des Geschäftsbetriebes bleibt die Zahlungsverpflichtung bis zum Ende des abgeschlossenen Vertragszeitraums bestehen, der Vertrag verlängert sich dann allerdings nicht mehr automatisch.

Insbesondere ist eine sofortige außerordentliche Kündigung durch den LG gestattet, wenn der LN gesetzeswidrige Inhalte über Menufairly veröffentlicht. Des weiteren kann der LG außerordentlich kündigen, wenn gegen den LN ein Insolvenzverfahren eingeleitet wird.

5.4 Kündigungen müssen in Textform (z.B. Brief, Fax, eMail) i.S.d. § 126 b BGB erfolgen.

6. Haftungsfreistellung durch LN

6.1 Der LN ist dazu verpflichtet, angemessene Vorkehrungen zu treffen, um Inhalte, welche über Menufairly gespeichert werden, nach dem Stand der Technik zu sichern. Es obliegt daher dem LN, wichtige Informationen ggfs. auf geeigneten Medien abzuspeichern, damit auch unabhängig von den Foodbite ein uneingeschränkter Zugriff auf die Daten möglich ist.

6.2 Der LN stellen Foodbite von sämtlichen Ansprüchen frei, die Dritte gegenüber dem LG wegen Verletzung ihrer Rechte durch die von einem LN mittels Menufairly eingestellten Inhalte (z.B. Text und Bildmaterial) geltend macht. Der LN übernimmt die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung des LG einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten in gesetzlicher Höhe. Der LN ist verpflichtet den LG für den Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte, unverzüglich, wahrheitsgemäß und vollständig alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die für die Prüfung der Ansprüche und eine Verteidigung erforderlich sind.

7. Beschränkte Haftung des LG

Der LG garantiert keinen wirtschaftlichen und/oder sonstigen Erfolg aus oder im Zusammenhang mit der Nutzung der angebotenen Menufairly Anwendung. Insbesondere sichert der LG keine Häufigkeit der Zugriffe durch die End-Nutzer zu.

7.1 Vorbehaltlich der Ziffern 7.2 und 7.3 (Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie Verletzung von sog. Kardinalpflichten) kann der LN Schadensersatzansprüche gegen den LG nur bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung vertraglicher oder außervertraglicher Pflichten geltend machen.

7.2 Bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haftet der LG für jede fahrlässig begangene Pflichtverletzung.

8. Datenschutz

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Firmen- und personenbezogenen Daten richten sich nach den geltenden Datenschutzvorschriften, den Bestimmungen der Datenschutzinformation zur Nutzung der Foodbite Dienste und den vom LN erklärten Einwilligungen. Der LN erklärt sich damit einverstanden, dass seine Daten (Firmenname, Name, Adresse, Faxnummer, Email-Adresse, Telefonnummer) zur Erfüllung des Vertragszweckes und Marketingzwecken an Erfüllungsgehilfen und Dritte weitergegeben werden. Insbesondere erklärt er sich damit einverstanden, vom LG Informationen und Werbung über die vom LG oder Dritten angebotenen Produkte und Dienstleistungen im angemessenen Umfang per Post, Telefon, Telefax und E-Mail zu erhalten. Der Nutzer kann diese Zustimmung jederzeit widerrufen.

9. Künftige Änderungen

9.1 Foodbite behält sich vor, die Bestimmungen dieser AGB sowie der Nutzungsbedingungen jederzeit und ohne Nennung von Gründen unter Beachtung der im Folgenden unter Ziffer 9.2 bis 9.4 dargestellten Voraussetzungen zu ändern.

9.2 Von der vorstehenden Änderungsbefugnis ausgenommen sind Änderungen in der Beschreibung des Vertragsgegenstands. Änderungen oder Abweichungen von der versprochenen Leistung wird der LG daher dem LN mitteilen und diesen die Fortsetzung des Nutzungsverhältnisses

zu den sich ändernden Bedingungen anbieten, wenn infolge der Änderungen und/oder Abweichungen die Interessen der LN beeinträchtigt werden. Das den LN zustehende Kündigungsrecht bleibt unberührt.

9.3 Sonstige sich ändernde und nicht von Ziffer 9.2 erfasste Bestimmungen werden den LN per E-Mail spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Inkrafttreten zugesendet. Widerspricht ein LN der Geltung nicht innerhalb von zwei Wochen nach Empfang der E-Mail, so gelten die geänderten AGB / Nutzungsbedingungen als angenommen. Der LG verpflichtet sich, die LN in der E-Mail, die die geänderten Bestimmungen enthält, gesondert auf die Bedeutung der zweiwöchigen Frist hinzuweisen.

9.4 Widerspricht der LN der Geltung der neuen AGB bzw. Nutzungsbedingungen innerhalb der unter Ziffer 9.3 angeführten Frist, bleibt der LG befugt, das Vertragsverhältnis mit dem LN ordentlich zu kündigen.

10. Schlussbestimmungen

10.1 Auf die vorliegenden Bestimmungen findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

10.2 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis zwischen LG und LN ist Tübingen / Deutschland.

Tübingen: 12.2.2018

Foodbite Company GbR, Burgsteige 10 ,72070 Tübingen
Gesellschafter: Jörg Romanowski, Christel Rösch, Magnus Rösch,
Constantin Rösch und Herbert Rösch
Ust.-Ident.Nr: DE 312336540
Aufsichtsbehörde: Ordnungsamt Tübingen
Support: support@menufairly.de
Kontakt: info@menufairly.de
Tel: 07071550197